

Kompakt

Kanalsanierung naht in Necklinsberg und Lindental

Rudersberg (nz). Die Arbeiten für die Kanalsanierung in Necklinsberg und in Lindental führt die Firma Boger Kanalsanierung aus Wurmberg aus. Dieser Vergabe stimmte der Gemeinderat jüngst zu. Mit dieser Vergabe sollen Sanierungen in geschlossener Bauweise ergänzend zu bereits in offener Bauweise vorgenommenen Arbeiten in Necklinsberg erledigt werden. Für Lindental hat ein Ingenieurbüro Schäden im Kanalnetz bewertet und Maßnahmen ermittelt, die in geschlossener Bauweise repariert werden können. Die Arbeiten sollen vom 15. Februar bis zum 15. Juli erfolgen.

Rudersberg beteiligt sich an Bündelausschreibung

Rudersberg (nz). Die Gemeinde Rudersberg beteiligt sich an einer Bündelausschreibung des Neckar-Elektrizitätsverbands für den Bezug von Gas ab dem Jahr 2016. Diesem Vorhaben hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung zugestimmt. Die Gemeinde hatte in den vergangenen Jahren bereits regelmäßig an Bündelausschreibungen des Verbands teilgenommen. Die Gaslieferungen werden europaweit ausgeschrieben. Die Gemeinde verbindet mit dem Vorgehen die Hoffnung auf günstige Preise, erklärte der Kämmerer.

Informationsveranstaltung zur Biozertifizierung

Winterbach. Am Mittwoch, 28. Januar, führt der Obstbauing Winterbach-Rohrbronn um 18.30 Uhr in der Kelter eine Informationsveranstaltung über zugelassene Düngemittel- und Spritzmittel für biozertifizierte Obstbauflächen durch. Alle Interessenten zu diesem Thema sind eingeladen.

Ausschuss für Wahl festgelegt

Rudersberg (nz). Hauptamtsleiter Werner Hinderer übernimmt den Vorsitz des Gemeindevorstandsausschusses für die in Kürze anstehende Bürgermeisterwahl in Rudersberg. Das hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen und die Mitglieder für das Gremium festgelegt. Als Stellvertreterin der Vorsitzenden agiert Martina Spichal-Möfner von der Gemeindeverwaltung. Beisitzer sind Ditmar Knödler, Wolfgang Bogusch, Bernd Wessel und Karl Siegle. Als ihre Stellvertreter wurden Thomas Klotzbücher, Matthias Susenbeth, Richard Klotz und Werner Betz gewählt.

Die Bürgermeisterstelle wird in der heutigen Ausgabe des „Staatsanzeigers“ öffentlich ausgeschrieben. Dann können sich Bewerber erklären. Ihre Bewerbung muss bis zum Montag, 23. März, vorliegen. Für die Wahl selbst hat der Gemeinderat bereits im vergangenen Jahr den 19. April, einen Sonntag, festgelegt.

Der amtierende Bürgermeister Martin Kaufmann hat erklärt, erneut kandidieren zu wollen (wir haben berichtet).

Was · Wann · Wo

- Plüderhausen:**
- Gemeindebücherei, Hauptstr. 33: 13 - 16 Uhr.
- Konzert der Sängerin, Komponistin, Pianistin Russudan Meipariani, 20 Uhr, Theater hinterm Scheuertor, Am Marktplatz 4 (Eintopf).
- Turbulente Komödie „D'r Hexenschuss“, 19.30 Uhr, Theaterbrette, Kitzbühler Platz 1.
- Remshalden-Geradstetten:**
- Schützengilde Geradstetten, 19 Uhr, Glühwein trinken im Schützenhaus.
- Ausstellung „Kunst hoch 10“, 8.30 bis 12.30 Uhr, Rathaus, Marktplatz 1.
- Jugendhaus Spektrum, Stegwiesenweg 3: 14 bis 16.30 Uhr, Sport in der Halle; 16.30 bis 20 Uhr, offenes Haus.
- Remshalden-Buoch:**
- Landfrauen: Vortrag „Können wir Demenz vorbeugen?“, 14.30 Uhr, Gemeindehaus
- Rudersberg:**
- Feuerwehr-Hauptversammlung mit Beförderungen und Ehrungen, 19 Uhr, Gemeindehalle Bronnwiesenweg.
- Rudersberg-Steinberg:**
- Sportfreunde, 19 und 20.30 Uhr, Tanzen, Musiksaal Grundschule.
- Rudersberg-Schlechtbach:**
- Ortsbücherei, Rathausplatz 5, 15 bis 18 Uhr.
- TSV Schlechtbach: Badminton in der Wieslaufhalle, 18.15 bis 19.30 Uhr, Kinder und Jugendliche; 19.30 bis 22 Uhr Erwachsene.
- Rudersberg-Oberndorf:**
- TSV: Fitnessgymnastik und Sportspiele für Männer, 20 bis 22.30 Uhr, Sporthalle.
- Urbach:**
- Jahreshauptversammlung Gesangverein Eintracht, 20 Uhr, Gasthaus „Löwen“ Urbach.
- Jugendhaus „UYC“, Seebrunnenweg 25: offener Treff, 16 bis 22 Uhr.
- Mediathek, Rathaus, Kirchplatz 1, 14 - 18 Uhr.
- Winterbach:**
- Jugendhaus „Millennium“, Remsstraße, 16 bis 18 Uhr, Workshop; 18 bis 23 Uhr, Jugendcafé/Internetcafé.
- Winterbach-Manolzweiler:**
- Back-, Brenn- und Schlachtfest, 18 Uhr, Landgasthaus „Hirsch“, Manolzweiler.

THEMA: Entscheidungen für die Randbereiche der Ortsdurchfahrt



Mit Blick aufs Rathaus: Wo Bauamtsleiter René Schaal steht, werden künftig Bänke aufgestellt. Im Hintergrund sieht man die Baustelle für Restarbeiten für die neue Ortsdurchfahrt.

Bilder: Büttner

Sitzplatz mit Aussicht aufs Rathaus

Rudersberger Gemeinderat diskutiert Bänke, Parkplätze und Beleuchtungsfragen für die neue Ortsdurchfahrt

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED NADINE ZÜHR

Rudersberg. Bitte Platz zu nehmen: Zwölf Bänke kommen an der neu gestalteten Ortsdurchfahrt ins Rudersberger Zentrum, und zwar als Betonquader mit einer hölzernen Auflage in Lärche-Optik. Das hat der Gemeinderat entschieden, ebenso wie die Standorte für sieben Parkplätze. Ob aber an der Kreuzung Marktplatz/Schulstraße eine zusätzliche Laterne aufgestellt wird, soll bei einem Ortstermin geklärt werden.

Außerdem verändert sich der Rathausvorplatz, ein bisschen jedenfalls. Nämlich um das einst von einer Bürgerinitiative gespendete Kunstwerk „Arche“ herum. Um die Plastik herum wird ein Dreieck von seiner Asphaltfläche befreit. Dort wird Rasen eingesät. Das lockert den Anblick auf.

Die Verwaltung hatte außerdem vorgeschlagen, zwischen dieser künftigen kleinen Grünfläche und dem neuen Pflasterbelag an der Straße auf einem breiten Streifen über die ganze Länge des Platzes hinweg auch neues Pflaster zu verlegen, damit ein einheitliches Bild entsteht. Das wäre allerdings mit Kosten von rund 30 000 Euro verbunden gewesen. Damit wäre der Rathausvorplatz in den nächsten Jahren nicht mehr zur Diskussion gestanden, gab Bürgermeister Martin Kaufmann zu bedenken.

Bereich zwischen der Einmündung Marktplatz und der Einmündung zur Friedrich-Ebert-Straße.

Die „Grundlage“ dafür steht schon teilweise, ruhen doch die Bankauflagen auf Betonquadern, von denen acht im Ortskern Einzugs gehalten haben. Für die vier weitere galt es nun, Form und Material zu bestimmen. Letztlich einigten sich die Räte mehrheitlich auf eine Holzauflage im Ton „Lärche“. „Der Grauton ist ein guter Kontrast zum Quader“, sagte Eberhard Layer (CDU). Im Ausschuss für Bauen, Verkehr und Umwelt waren die Sitzauflagen in Holzauflage hinterfragt worden, die Verwaltung hatte Alternativen in Kunststoff eingeholt. Letztlich entschieden sich die Bürgervertreter für die Holzauflage.

Nach Alternativen hatte sich die Verwaltung auch für Modelle für Abfallerimer umgesehen. Waren zunächst Modelle im Wert von 800 bis 1000 Euro im Gespräch gewesen, so fand sich ein Hersteller, der einen Typ für rund 600 Euro anbot. Die Müllimer, sechs an der Zahl, kommen nun überall dort hin, wo Bänke stehen werden, und werden für einen kleinen Aufpreis mit Aschern versehen, entschieden die Räte mehrheitlich.

Kunstwerk „Arche“ steht bald im Grünen

Dennoch konnten sich die Gemeinderäte für diese Variante und die Mehrkosten nicht erwärmen. „Ich würde sagen, das lassen wir, wie es geplant war“, sagte Wolfgang Bogusch (Rudersberger Bürger). Nun wird stattdessen die kleine Rasenfläche um die „Arche“ eingerichtet, was nur 2500 Euro kostet.

Weitere Veränderungen kommen durch Sitzbänke entlang der Ortsdurchfahrt im



Sechs Pflanzkübel bringen mehr Grün ins Bild.

Ausschuss empfiehlt zusätzliche Laterne für Einmündung

„Die Umsetzung ist okay, das ist ein gutes Ergebnis“, befand Wolfgang Bogusch. Auch Eberhard Layer meinte: „Die Vorschläge vom Ausschuss für Bauen, Verkehr und Umwelt sind eingearbeitet. Das ist eine gute Sache.“

Über die Details zur Ausstaffierung der neuen Ortsdurchfahrt beschäftigte die Räte auch die Frage, ob im Einmündungsbereich

Noch vier Wochen

Derzeit müssen Autofahrer noch **Sperren** an der Ortsdurchfahrt in Kauf nehmen. Bis zur Abbiegung zum Rathaus-Parkplatz kommt man, weiter nicht. In gut vier Wochen soll es aber auch damit vorbei sein, zumindest bei guter Witterung, sagt Bauamtsleiter René Schaal.

Ursprünglich war geplant, dass die Arbeiten bis zum **Jahreswechsel** fertiggestellt werden.

Während der **Bauzeit** zeigte sich, dass für den verdolten Fleckenbach im Untergrund ein größeres Rohr angeraten war, auf dass dieses mehr Wasser aufnehmen kann, auch im Falle eines Hochwassers. Weiterhin wird eine Gasleitung verlegt, die quer über den Rathaus-Vorplatz verläuft. Sie wird in die Straße verlegt. Und, auch das: „Es gibt manchmal etwas Verzögerung, wenn verschiedene Firmen zusammenarbeiten“, sagt René Schaal.



Kaufmann: Überkapazität an Parkplätzen im Ort

Außerdem gab Gerhard Birzele zu bedenken, dass die Abflussrinne am Marktplatz in der Straßenmitte für Ältere schwierig

der Schulstraße, unweit der Wieslauf-Apotheke, eine zusätzliche Straßenlaterne aufgestellt werden soll. Der Ausschuss hatte für die Stelle eine zusätzliche Laterne empfohlen.

Gerhard Birzele von den Freien Wählern fand diese unnötig. „Im Kreuzungsbereich brauchen wir keine neue Leuchte.“ Er setzte darauf, eine bisher vorhandene etwas zu verschieben. Ein weiterer Parkplatz könne so entstehen.

Außerdem fand der Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler die Einbahnstraßenregelung in der Schulstraße problematisch. Vom „Shared-Space“-Gedanken (geteilter Verkehrsraum) müsse man sich verabschieden und Schilder aufstellen. Die Einbahnstraße sei nur als Testphase vom Gemeinderat genehmigt worden.

sein könnte und ein Mofafahrer dort einmal fast zu Fall gekommen sei. „In der Dämmerung ist das schwierig zu sehen“, erklärte er.

Auch das Thema der Überwege beschäftigte Birzele. Er regte einen Vor-Ort-Termin mit den Gemeinderäten an, die schließlich auch mehrheitlich für einen solchen stimmten.

„Die Beschilderung wird durch die Straßenverkehrsordnung festgesetzt, nicht durch den Bürgermeister oder die Gemeinde“, sagte Martin Kaufmann. „Shared Space findet hier gar nicht statt. Wir haben nur eine Umgestaltung der Ortsmitte.“ In Rudersberg, fuhr der Bürgermeister fort, gebe es eine Überkapazität an Parkplätzen, die aber nicht genutzt würden. Man fahre gern bis vors Gebäude. „Wir möchten erreichen, dass man sich im Ortskern bewegt“, unterstrich Kaufmann.

Tipp von Thomas Keller: Parkplätze besser beschildern

Alexander Beck (Rudersberger Bürger) meinte, man brauche beides, sowohl Kurzparker, als auch „Bürger, die ins Dorf reinkommen und ein paar Meter laufen“. Man müsse aber auch Geschäftsinhabern entgegenkommen, da sie ein Kompromiss möglich.

Freie-Wähler-Rat Thomas Keller empfahl seinerseits, die bereits vorhandenen Parkplätze zunächst besser auszuschildern. „Ortsfremde finden sie nicht“, stellte er fest. „Ein guter Hinweis“, entgegnete der Bürgermeister.

Bänke, Bäume und Parkplätze

Die neuen Bänke entlang der Ortsdurchfahrt werden teils mit, teils ohne **Lehne** aufgestellt, befanden die Räte mehrheitlich. Die ohne Rückenstütze haben, argumentiert die Verwaltung, den Vorteil, dass sie beidseits nutzbar sind. Gegenüber dem Rathaus werden nun drei Bänke mit Lehne aufgestellt, vors Rathaus kommt eine Bank mit und eine ohne Rückenelement, die gleiche Kombination gibt's vor der kleinen Grünfläche neben dem Getränkehandel, vor der Buchhandlung Donner und vor der Gaststätte „Wärsteiner-Schlössle“. Vor der Wieslauf-Apotheke wird eine Bank mit Lehne platziert.

Auch zu **sieben Stellplätzen** in dem Bereich haben die Gemeinderäte beraten. Zwei kommen vors Geschäft vom Obstbau Gruber, drei in die Zone zwischen Schuhgeschäft und Buchhandlung Donner und

zwei vor die Ahorn-Apotheke.

Zur Frage der **zusätzlichen Laterne** und des weiteren Parkplatzes soll ein Ortstermin der Gemeinderäte weiteren Aufschluss erbringen.

Wie verhält es sich mit der **Einbahnstraßenregelung** in der Schulstraße, vom Marktplatz her kommend? Sie ist momentan in einer Testphase, erklärt Bauamtsleiter René Schaal auf Nachfrage unserer Zeitung. Sie wurde eingerichtet wegen der unübersichtlichen Kreuzungssituation. Die Entscheidung, was aus ihr wird, treffen die Straßenverkehrsbehörden, das Landratsamt äußert sich dazu.

Zwölf neue **Bäume** finden sich mittlerweile im Ortskern, darunter Säulenhainbuchen und zwei Amberbäume (wie berichtet). Außerdem wachsen in sechs Pflanzkübeln Zieräpfel heran.



So sieht der Prototyp der Bank aus, die in Rudersberg aufgestellt werden soll. Bild: Miramondo



Auf solche Betonquader werden Auflagen für die Bänke in Rudersberg montiert.